



PRESSEMITTEILUNG

Langen/Frankfurt, 23. September 2020

Effizientere Anflugverfahren reduzieren CO₂-Ausstoß

Weniger Lärmbelastung, geringerer Treibstoffverbrauch und reduzierter Schadstoffausstoß: Das neue Efficient Flight Profile Concept (EFP) sorgt für mehrere positive Effekte. Es unterstützt den kontinuierlichen Sinkflug, der eine im Vergleich zu Standardanflügen verbrauchs- und emissionsärmere Landung ermöglicht. Entwickelt und etabliert haben es DFS Deutsche Flugsicherung und Lufthansa im Frühjahr in der Rekordzeit von nur fünf Wochen. Sie nutzten dabei den durch die Corona-Krise verursachten Verkehrsrückgang, der mehr Raum für optimierte Flugprofile bietet.

Die Deutsche Flugsicherung hat in Zusammenarbeit mit der Lufthansa im April und Mai dieses Jahres ein Konzept für effizientere Flugprofile entwickelt und implementiert. Das Efficient Flight Profile Concept (EFP) unterstützt den kontinuierlichen Sinkflug (Continuous Descent Operations), der eine im Vergleich zu Standardanflügen verbrauchs- und emissionsärmere Landung ermöglicht. Zugleich sorgen diese Anflugprofile im Umfeld der Flughäfen für eine geringere Lärmbelastung.

Erste Auswertungen zeigen, dass allein die Lufthansa Group seit Einführung des EFP-Konzepts den Ausstoß von CO₂ um mehr als 2.000 Tonnen pro Monat reduzieren konnte.

Das EFP-Konzept ermöglicht es, für Anflüge auf die Flughäfen Frankfurt und München sowohl lateral als auch vertikal optimierte Flugwegführungen nunmehr bereits ab Entfernungen von mehr als 200 Nautischen Meilen zu planen. Dabei erhalten Flugzeuge mit einem Vorlauf von bis zu einer halben Stunde die Freigabe für einen Direktflug aus dem oberen Luftraum zum Initial Approach Fix – jenem Punkt, von dem es dann zum Landeanflug auf den Flughafen ansetzt.

Dies ist nur möglich durch eine enge Abstimmung zwischen den beteiligten Flugsicherungsorganisationen und kann bereits bis zu einer Woche vor dem eigentlichen Flugereignis erfolgen.

Ein weiterer, Schlüssel zum Erfolg des EFP-Konzepts liegt in der hohen Transparenz zwischen Cockpitbesatzung und Lotsen sowie der zeitgerechten Bereitstellung der Informationen. Die Freigaben werden frühzeitig vereinbart und ermöglichen so einen ruhigen Anflug unter weitestgehender Vermeidung von lateralen und vertikalen Korrekturen.

Mit dem Konzept haben die Beteiligten auf den durch die Corona-Krise ausgelösten drastischen Rückgang bei den Flugverkehrszahlen reagiert, der neue Spielräume für die Optimierung der Flugdurchführung eröffnet hat, insbesondere an den sonst verkehrsreichsten Flughäfen der Bundesrepublik Deutschland, Frankfurt

und München. Dank ihrer engen Zusammenarbeit haben Lufthansa und Deutsche Flugsicherung sowie alle beteiligten Systempartner das neue Konzept in der Rekordzeit von nur fünf Wochen entwickelt, abgestimmt und etabliert.

Klaus Froese, Hub-CEO für Lufthansa in Frankfurt, betont: „Wir haben die geringe Verkehrsnachfrage gemeinsam mit der Flugsicherung genutzt, um weiter optimierte Anflugprofile zu entwickeln und einzuführen – und zwar innerhalb weniger Wochen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass das neue Anflugverfahren auch bei steigender Verkehrslast seinen Platz im täglichen Flugbetrieb haben wird.“

Dirk Mahns, Geschäftsführer Betrieb der Deutschen Flugsicherung GmbH, erklärt: „Die DFS versteht sich als Dienstleister. Neben unserer primären Kernaufgabe, nämlich einen sicheren Luftverkehr zu gewährleisten, steht für uns die Erfüllung der Bedürfnisse der Lufttraumnutzer im Vordergrund. Gemeinsames Ziel ist es, die mit dem Luftverkehr verbundenen Belastungen soweit es geht zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren. Das EFP-Konzept ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was die Systempartner Fluggesellschaften und Flugsicherungen in enger Kooperation und Zusammenarbeit erreichen können. Wir können stolz auf das Erreichte sein; gleichzeitig ist es Ansporn für uns alle, diesen Weg der engen Kooperation weiter zu gehen.“

Media Relations

Lufthansa Group
Telefon +49 69 696 2999
lufthansa-group@dlh.de

<http://newsroom.lufthansagroup.com/>
Follow us on Twitter: @lufthansaNews

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Kristina Kelek
Telefon +49 6107 707 4161
kristina.kelek@dfs.de